

SÜDTIROLER LANDESARCHIV

Waldteilungen von Villnöß

Bearbeitet von: Christine Roilo

Bozen, 2009

Zur Einsichtnahme bitte die

Nummer der Position

angeben!

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

II

Vorwort

Im späten Mittelalter fiel das ursprünglich dem König vorbehaltene Eigentum an den Wäldern (Forstregal) an die Landeshoheit (Landesfürst). Um die Bedürfnisse der Höfe an Holz zu regeln, wurden die Waldrechte an die Realgemeinden verliehen, die sie wiederum den Höfen, die zur Realgemeinde gehörten, zur Nutzung zuteilten. Ausgenommen davon waren die für Bergwerke und Salinen bestimmten Amtswälder und die Heimwälder, das sind Eigentums-wälder von Adeligen, Grundherren und Klöstern und einzelnen Bauerngütern. Die zur Nutzung der einzelnen Bauerngüter der Realgemeinden zugewiesenen Waldabteilungen wurden als Teilwälder bezeichnet.

Um Streitigkeiten unter den Hofbesitzern zu vermeiden, wurden bei den Waldteilungen die Grenzen der einzelnen Waldstücke genau beschrieben (vermarkt) und die Höfe genannt, denen sie zugeteilt wurden. Die Waldteilungen folgten in mehreren Wellen aufeinander: eine erste Welle bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts, eine zweite Welle zwischen 1650 und 1690 und eine dritte Welle um die 1730er Jahre. Die periodische Neuanlegung Waldteilungen war erforderlich, da die Vermarkungen wie auch das ursprüngliche Obereigentum des Landesfürsten in Vergessenheit zu geraten drohten, doch auch um der mangelnden Waldpflege und der übermäßigen Schlägerung von seiten der gemeinschaftlichen Eigentümer entgegenzuwirken. Der vorliegende Bestand enthält Waldteilungen der Nachbarschaften St. Jakob, St. Valentin und Coll in Villnöß, Gerichtssprengel Gufidaun, vornehmlich aus dem 18. Jahrhundert.

Lit.: Eberhard Walter Lang, Die Teilwaldrechte in Tirol (Schriftenreihe für Agrarwirtschaft 10), Wien 1978

Position: 1

26. September 1689

Gemains Thail und Ausmarckhung zwischen der Nachperschafft bei Sannct Jacob in Vilnes Gerichts Gufidaun

Enthält unter anderem: Pergament Libell, 7 Bll.

Erhaltung: sehr abgegriffen

Position: 2

26. Mai 1710

Gemain Waldungs Auf- und Abthailung so entzwischen der Nachparschafft und Gemaind Sand Valtin Malgrey in Villnes Gerichts Gufidaun den 26. Mai anno aintausend sibenhundert zehenten Jar fürgangen

Enthält unter anderem: Pergament Libell 14 Bll.

Bemerkung: Späterer Pappeinband mit Kurztitel: Für der Margrei S. Vallentin in der Gemeinde Villnöß

Position: 3

24. Oktober 1735

Für der Margrei S. Vallentin

Enthält unter anderem: Pap., geb., Einband Pappe mit Lederrücken, Bindebänder, 81 + III Bll., Nachtrag 1797 zu einer Streitbeilegung zwischen den Besitzern der Höfe Obergusefagl und Oberfliz.

Position: 4

15. November 1746

Gemeins Wald Theillungs Brief der Malgrey Coll in Villnöß. 1746

Enthält unter anderem: Pap. Libell, 27 Bll

Darin: Extrakt zum Hueber Hof.

Erhaltung: letztes Bl. Fragment: untere zwei Drittel abgeschnitten; Klebstreifen

Position: 5

15. Mai 1759

Gemeins Waldt Ab- und Aufthailung [...] in der Mallgrey (Sannct) Jacob in
Thal Villness Gericht Gufidaun

Enthält unter anderem: Pap. Libell mit Perg. Einband , 19 Bll.

Erhaltung: Perg. Einband stark abgegriffen